

Sonnenwende - Johannistag

Wir besammeln uns vor der Kirche

Begrüßung

In diesen Tagen, wo die Sonne am höchsten steht und man dem Sonnenlicht eine grosse und heilende Kraft zuspricht, feierte man im altgermanischen Glauben „Sonnenwende“. Wir Christen feiern den Johannistag. Das Kürzerwerden der Tage, das abnehmende Licht weist auf das Wort des Johannes, des Täufers hin, der sagte: „Er muss wachsen – ich muss abnehmen“. Sinnigerweise spiegelt sich das Wachsen von Jesus und das Kleinerwerden von Johannes im Kürzer- und Längerwerden der Tage, bzw. der Nächte wider. In sechs Monaten feiern wir Weihnachten, in der längsten Nacht wird das Licht geboren, Jesus Christus. Mit seiner Geburt wendet sich die Sonne wieder und nimmt zu.

Liturgischer Gruss

Und so wollen wir den heutigen Gottesdienst zur Feier des Heiligen Johannes bewusst hier draussen beginnen, wo wir das Sonnenlicht spüren.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied / Dankgebet

KG 676 (Vom Aufgang der Sonne)

Gott, Schöpfer aller Dinge, Tag und Nacht hast du gemacht, Sonne und Mond und die Sterne, du schenkst uns Jahreszeiten mit reicher Vielfalt. Wir danken dir.

Vom Aufgang....

Bäume, Blumen, Kräuter und Früchte hast du uns geschenkt, dazu Tiere in der Luft, im Wasser und auf der Erde. Deine Fantasie ist herrlich. Wir danken dir.

Vom Aufgang.....

Uns Menschen hast du geschaffen, als dein Ebenbild, Männer und Frauen, jeder und jede einzigartig. Wir staunen und danken dir.

Vom Aufgang....

Feuersegen

Nach altem Brauch wollen wir heute ein Feuer entzünden. Mit Rücksicht auf unsere Natur nur ein kleines. Es soll Symbol sein für Gottes Licht, das wir alle nötig haben, wenn die Nächte länger werden. Ein Symbol auch für das verzehrende Feuer, das Gott selber ist.

Segensgebet

(2 Frauen zünden lange Zündhölzer an)

So bitten wir dich, brennender Geist Gottes, segne dieses Feuer, das wir zu deinem Lob entzünden werden. Es soll die Mächte der Finsternis vertreiben und ein Feuer werden, das uns alle in diesem Kreis verbindet und nie erlöscht. Amen. Es brenne!

Entzünden des Feuers

Wir wollen ein Augenblick stille halten und Gottes Kraft und Liebe in diesem Feuer spüren.

Stille

Wir schauen zurück ins vergangene halbe Jahr, vieles ist uns gelungen, einiges hätten wir besser machen können. Wir wissen um die tilgende Kraft des Feuers und werfen ab, was uns drückt. Auch Ängste und Nöte überlassen wir Gott

Stille

Bussakt

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.
Amen.

Gebet

Gott, du hast den Heiligen Johannes berufen, die Menschen Christus entgegenzuführen. Schenke auch uns die Freude im Heiligen Geist und führe uns auf unserem Lebensweg. In dieser Feier bitten wir, sei uns Licht in diesen Tagen, zünde an in uns das Feuer deiner göttlichen Liebe. Durch Christus, unseren Herrn, Amen.

Gedanken

Wir können nun erahnen, wie gross und stark das göttliche Feuer in Johannes brennen musste, dass er die Kraft hatte, Rufer in der Wüste zu sein. Ohne wenn und aber hat er sich den Plänen Gottes gestellt, ein Visionär, ein Lichtträger, der sich bescheiden bewusst war, dem zu dienen, der ein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens bringen wollte. Heute, 2000 Jahre später haben wir Frieden und Gerechtigkeit nötiger denn je. Lassen wir uns wie Johannes anstecken vom Feuer des Heiligen Geistes. Gehen wir den Weg ins letzte halbe Jahr mit Hoffnung und mit Johannes an unserer Seite im Glauben, dass wir mit brennenden Herzen Liebe und Frieden in unsere Umwelt bringen können. Wir werden jetzt Kerzen am Johannisfeuer anzünden und anschliessend in die Kirche ziehen.

Lied

In der Kirche, bis alle in den Bänken sitzen:

KG 519 (Laudate omnes gentes)

Evangelium

Lukas 3, 1-6 / 10-16

Fürbitten

Wir antworten mit dem Ruf bei KG 385, 3 (Hilf uns, wir bitten dich).

Schöpfer, ganz stark spüren wir, dass vieles im Umbruch ist. Veränderungen lösen Ängste aus, lassen aber auch Neues wachsen, Visionen sind möglich. Dein Licht in unseren Händen lässt uns voll Vertrauen bitten.

- Für unsere Welt, dass Egoismus, Streit, Hass und Unterdrückung abnehmen, sodass Friede und Gerechtigkeit wachsen können.
- Für unsere Gemeinde, dass Vorurteile, Machtdenken und Missgunst abnehmen, sodass Freude, gegenseitiges Vertrauen und Heimat wachsen können.
- Für unsere Jugend, dass Lebensangst, Sinnlosigkeit und Gewalt abnehmen, sodass Vertrauen in das Leben und in die Zukunft wachsen kann.

Gabengebet

Präfation

Sanctus

KG 83 (Ehre, Ehre sei Gott)

Vater unser

Friedensgruss

Vater, segne unser Tun,
lass des Kriegers Feuer ruhn,
gib uns Trost in aller Not,
Friedenstag und Friedensbrot.

Kommunion

Schlusslied

Unser Leben sei ein Fest....

Segen

Alter Wettersegen

Material

Kirchengesangbuch / Bibel / Holz / Zündhölzer / Kerzen / Folie mit Lied „unser Leben sei ein Fest“

Reinach, Juni 1999